



Statistische Berichte

LDS-Bestell-Nr. N 14 3 8300
(Kennziffer A VI 1 – j/83,
N I 4 – j/83)

**Brutt jahresverdienste sowie Streiks in Industrie
und Handel in
Nordrhein-Westfalen**

1983

Berichtskreis verändert!
Bitte Erläuterungen (S. 6, Ziff. 1.4) beachten!

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen (LDS)
Postfach 1105, Mauerstraße 51, 4000 Düsseldorf 1, Telefon (0211) 4 49 71

Erschienen im November 1984

Statistische Berichte mit * vor der (bundeseinheitlichen) Kennziffer enthalten
Angaben, die alle statistischen Landesbehörden für ihren Bereich veröffentlichen.
Preis dieser Ausgabe 2,00 DM zuzüglich Versandkosten.
Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Erläuterungen	5
Tabellenteil	
1. Bruttojahresverdienste	
1.1 Umrechnungsfaktoren der durchschnittlichen Bruttoverdienste nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen, Oktober 1982	9
1.2 Durchschnittliche Bruttojahresverdienste der Arbeiter 1982 und 1983 nach Wirtschaftsbereichen	10
1.3 Durchschnittliche Bruttojahresverdienste der Angestellten 1982 und 1983 nach Wirtschaftsbereichen	13
2. Streiks	
2.1 Streiks 1970 – 1983	16
2.2 Streiks 1983 nach Wirtschaftsbereichen	16

Erläuterungen

1. Bruttojahresverdienste

1.1 Gemeinsame rechtliche und methodische Grundlagen der Verdiensterhebungen

Die amtliche Statistik erfaßt die Verdienste in der Industrie und im Dienstleistungsbereich (Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe) mit der „Vierteljährlichen Verdiensterhebung in Industrie und Handel“ (s. Statistischer Bericht N I 1) und mit der „Bruttojahresverdiensterhebung in Industrie und Handel“. Rechtsgrundlage für beide Statistiken ist das Gesetz über die Lohnstatistik vom 18. 5. 1956 (BGBl. I S. 429), geändert durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Lohnstatistik vom 4. 8. 1971 (BGBl. I S. 1217).

Die Aufgaben beider Erhebungen sind unterschiedlich. Ermittelt werden jedoch die Verdienste beim selben Berichtskreis und grundsätzlich nach demselben Verfahren. Berücksichtigt werden die Arbeitsentgelte nur für die Arbeitnehmer, die während des Erhebungszeitraumes die ihnen gebotenen Verdienstmöglichkeiten voll ausgeschöpft haben. Dazu gehören auch Kurzarbeiter. Unberücksichtigt bleiben die Arbeitskräfte, die während des Berichtszeitraumes ihren Arbeitsplatz wechselten oder aus einem anderen Grund nicht für den gesamten Beobachtungszeitraum Arbeitsentgelt bezogen haben. Teilzeitbeschäftigte, Auszubildende, Anlernlinge, gegen verminderten Lohn bzw. vermindertes Gehalt beschäftigte Empfänger von Renten aus der gesetzlichen Rentenversicherung und mithelfende Familienangehörige werden ebenfalls nicht in die Statistik aufgenommen; außerdem bleiben die gesetzlichen Vertreter von Körperschaften, die leitenden Angestellten mit voller Aufsichts- und Dispositionsbefugnis sowie die im privaten Versicherungsgewerbe hauptberuflich angestellten Mitarbeiter des Werbeaußen- und Prämieeinzugsdienstes ausgeschlossen.

1.2 Unterschiedliche Zielsetzungen der Verdiensterhebungen

1.2.1 Vierteljährliche Verdiensterhebung

Die Vierteljahreserhebung wird für die Monate Januar, April, Juli und Oktober durchgeführt. Sie soll über die kurzfristige Entwicklung der regelmäßig, d. h. normalerweise in jeder Lohn- oder Gehaltsabrechnungsperiode von den Arbeitgebern an die Arbeitnehmer gezahlten Verdienste informieren. Hierzu gehört das den Arbeitnehmern für den Erhebungszeitraum tatsächlich, regelmäßig berechnete tarifliche oder frei vereinbarte Arbeitsentgelt mit allen Leistungs-, Sozial- und sonstigen Zuschlägen, einschl. der Lohnfortzahlung im Krankheitsfall. Dagegen werden Gratifikationen, Jahresabschlußprämien usw. nur dann in den Bruttoverdienst einbezogen, wenn sie in monatlichen Teilbeträgen gezahlt werden. Nach Ermittlung der Oktoberergebnisse werden die Resultate der vierteljährlichen Erhebung zu einem Jahresergebnis der regelmäßigen Verdienste aufbereitet.

Unregelmäßige Zahlungen lassen sich mit der Vierteljahreserhebung nicht repräsentativ für bestimmte Beobachtungszeiträume ermitteln: Es könnten nur die Beträge erfaßt werden, die zufällig in die Erhebungsmonate fallen, nicht aber sämtliche unregelmäßigen Zahlungen eines Jahres. Dann würde die Verdienstentwicklung in einem Erhebungsmonat wegen zufälliger Häufung einmaliger Zahlungen gegenüber anderen Beobachtungszeiträumen zu hoch, in einem anderen Erhebungsmonat, ohne unregelmäßige Zahlungen, zu niedrig ausgewiesen. Wegen des Ausschlusses der unregelmäßigen Zahlungen ist der mit den vierteljährlichen Erhebungen festgestellte Bruttoverdienst regelmäßig niedriger als das gesamte Arbeitseinkommen des Arbeitnehmers.

1.2.2 Bruttojahresverdiensterhebung

Die Jahreserhebung weist zusätzlich zu den regelmäßigen Zahlungen die einmal im Jahr oder die in unregelmäßigen Abständen gezahlten Verdienstbestandteile nach (13. Monatsgehalt, Jahresabschlußprämie, Weihnachtsgratifikation, zusätzliches Urlaubsgeld, Vergütungen für Arbeitnehmererfindungen u. ä.). Dagegen wird nicht nach Arbeitszeiten gefragt und auf eine Aufschlüsselung der Verdienste nach kaufmännischen und technischen Angestellten sowie nach Leistungsgruppen gemäß beruflicher Qualifikation der Beschäftigten verzichtet.

Vor allem aber werden Verdienste der während des Berichtszeitraumes eingestellten oder ausgeschiedenen Arbeitnehmer nicht berücksichtigt, auch wenn sie in den Vierteljahresmeldungen regelmäßig enthalten waren. (Für eine Erfassung in den Vierteljahreserhebungen reicht der Bezug von Arbeitsentgelt für einen ganzen Berichtsmonat aus.) Andererseits werden sämtliche während des gesamten Jahres im Betrieb Vollbeschäftigten, auch wenn sie bis zu 6 Monaten, z. B. wegen unbezahlten Urlaubs, abwesend waren und erkrankte Beschäftigte ohne Rücksicht auf die Krankheitsdauer erfaßt. (In die Vierteljahresstatistik werden Beschäftigte, die wegen Krankheit statt eines fortgezählten Arbeitsentgelts Krankengeld der Krankenkasse erhalten haben, nicht einbezogen.)

Durch einen Vergleich der Verdienste der Jahresehebung mit den aus den Vierteljahresehebungen errechneten Jahresdurchschnittsverdiensten lassen sich annäherungsweise die sog. Sonderzahlungen (in unregelmäßigen Abständen gezahlte Verdienstbestandteile) ermitteln.

Beispiel: Die Bruttojahresverdiensterhebung weist für den Industriearbeiter im Jahre 1983 einen durchschnittlichen Bruttojahresverdienst von 36 656 DM nach.

Aus den vierteljährlichen Verdiensterhebungen errechnet sich für den Industriearbeiter für dasselbe Jahr ein durchschnittlicher Bruttowochenverdienst (gewogenes arithmetisches Mittel) von 644 DM (s. Statistischer Bericht N I 1 – vj 4/83, S. 27); das ergibt einen Jahreswert 1983 von 33 488 DM (644 DM x 52 Wochen).

Die Differenz der beiden Verdienste wird weitgehend von den sog. Sonderzahlungen bestimmt, die in dem Beispiel 1983 für den Industriearbeiter im Durchschnitt bei rd. 3 168 DM liegen.

1.3 Tabelleninhalt

Dieser Bericht weist die mit der Bruttojahresverdiensterhebung ermittelten durchschnittlichen Bruttojahresverdienste der Arbeiter in der Industrie sowie der Angestellten in Industrie und Dienstleistungsbereich nach Wirtschaftsbereich (Wirtschaftsabteilung, -unterabteilung, -gruppe, -untergruppe) und Geschlecht im Berichtsjahr nach. Die vor den Wirtschaftszweigen stehenden Nummern sind Positionen der vom Statistischen Bundesamt aufgestellten „Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Verdiensterhebung, Verzeichnis-Nr. 4/81, Februar 1982“.

1.4 Vergleichbarkeit der Bruttojahresverdienste 1982 und 1983

Die Verdiensterhebung in Industrie und Handel (Vierteljahresehebungen, Jahresehebungen) ist 1982/83 einer grundlegenden Reform unterzogen worden¹⁾: Sie bestand vor allem in der Neuauswahl der auskunftspflichtigen Betriebe und in der Einführung einer revidierten Wirtschaftszweigsystematik.

Der Berichtskreis der Vierteljahresehebung wurde im Oktober 1982 umgestellt; gleichzeitig wurde die neue Wirtschaftszweigsystematik eingeführt. Darauf folgte 1984 die Umstellung der Jahresehebung für das Berichtsjahr 1983.

Die Reform der Verdiensterhebung hatte zur Folge, daß die Ergebnisse des „neuen“ Berichtskreises mit den Ergebnissen des „alten“ Berichtskreises nur noch mit Einschränkungen vergleichbar sind; das gilt besonders für die in der Bruttojahresverdiensterhebung ermittelten Werte.

Um trotzdem Vergleiche anstellen zu können, ist bei der vierteljährlichen Verdiensterhebung Oktober 1982 sowohl der „alte“ als auch der „neue“ Berichtskreis befragt worden. Durch Gegenüberstellung der Ergebnisse der beiden Berichtskreise wurden Faktoren ermittelt, die eine Umrechnung der Werte des „alten“ Berichtskreises auf das Niveau des „neuen“ Berichtskreises erlauben.

Eine derartige „Doppelbefragung“ wurde für die Bruttojahresverdiensterhebung nicht durchgeführt. Will man die Ergebnisse der Jahresehebung 1983 mit den Ergebnissen für 1982 vergleichen, müssen daher zusätzliche Einschränkungen berücksichtigt werden:

Hinweise auf die Auswirkungen des Berichtskreiswechsels und der Änderung der Wirtschaftszweigsystematik geben die aufgrund der Oktober-Erhebung 1982 errechneten Umrechnungsfaktoren der vierteljährlichen Verdiensterhebung, die auszugsweise in der Tabelle 1 wiedergegeben sind. Sie spiegeln jedoch die Unterschiede im Verdienstniveau nur für die Vierteljahresehebung und nur für diesen einen Monat ohne Verzerrung wieder.

Bei Anwendung der Umrechnungsfaktoren für die Bruttojahresverdiensterhebung lassen sich daher gewisse Verzerrungen der Erhebungsergebnisse nicht vermeiden, und zwar für die Wirtschaftsbereiche und in dem Maße, in dem die Verdienstverhältnisse der neuen Stichprobe im Jahresdurchschnitt 1983 gegenüber der alten Stichprobe im Jahresdurchschnitt 1982 von den entsprechenden Relationen zwischen altem und neuem Berichtskreis im Oktober 1982 abweichen (z. B. wegen saisonaler und konjunktureller Einflüsse oder wegen der Fluktuation von Betrieben und Beschäftigten).

2. Streiks

Die Arbeitgeber haben den für ihren Betrieb zuständigen Arbeitsämtern den Beginn und die Beendigung von Streiks und Aussperrungen zu melden. Diese Verpflichtung ergibt sich insbesondere aus § 17 Arbeitsförderungsgesetz (AFG) vom 25. 6. 1969 (BGBl. I S. 582) und der Sechsten Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über Arbeitsvermittlung und

1) s. Kleweta, Hans, Zur Reform der „Verdiensterhebungen in Industrie und Handel“ 1982/1983, in: Stat. Rundschau für das Land Nordrhein-Westfalen, 10/1983

Arbeitslosenversicherung vom 22. 4. 1959 (BGBl. I S. 233). Das Landesarbeitsamt Nordrhein-Westfalen stellte das von den Arbeitsämtern erfaßte Einzelmaterial bis Ende 1982 für die statistische Auswertung zur Verfügung. Wegen der verschärften Geheimhaltungsbestimmungen kann die amtliche Statistik jedoch von 1983 an nur noch zusammengefaßte Daten des Landesarbeitsamtes auswerten.

Berücksichtigt werden Streiks mit mehr als 10 Arbeitnehmern und einer Dauer von mehr als einem Tag je Betrieb sowie Streiks mit einem Verlust von insgesamt 100 und mehr Arbeitstagen (Zahl der Streikenden x verlorene Arbeitszeit) je Betrieb. So bleiben Bagatellstreiks, die ohnehin nur unzureichend erfaßt werden könnten, außer Betracht. Gemeldete Aussperrungen werden wegen der Gefahr von Doppelzählungen bei aussperrenden Betrieben, die gleichzeitig auch bestreikt wurden, nicht nachgewiesen. Eine Bereinigung der Ergebnisse um Doppelzählungen würde eine regelmäßige Meldung des Firmennamens und der Adresse des betroffenen Betriebes voraussetzen, die aber aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht gewährleistet ist.

Dieser Bericht enthält Angaben über die von Streiks betroffenen Betriebe, die beteiligten Arbeitnehmer nach Streikdauer und die wegen Streiks und Aussperrungen verlorenen Arbeitstage. Für das letzte Kalenderjahr werden diese Angaben auch nach Wirtschaftsgruppen gegliedert.

Zeichenerklärungen

(nach DIN 55 301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau null)
- . . . Angabe fällt später an
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug (in diesem Heft: da weniger als 10 erfaßte Arbeiter bzw. Angestellte)
- () Aussagewert eingeschränkt (in diesem Heft: da mindestens 10 bzw. weniger als 30 erfaßte Arbeiter bzw. Angestellte)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

1.1 Umrechnungsfaktoren*) der durchschnittlichen Bruttoverdienste nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen, Oktober 1982

Wirtschaftsbereich	Umrechnungsfaktor für den					
	Bruttowocheverdienst der Arbeiter			Bruttomonatsverdienst der Angestellten		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
Industrie und Dienstleistungsbereich insgesamt	.	.	.	0,986	0,968	0,978
Industrie zusammen (einschl. Hoch- und Tiefbau mit Handwerk)	1,005	1,002	1,005	1,005	0,996	1,002
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	0,996	0,998	0,997	1,004	0,998	1,006
Bergbau ¹⁾	1,000	—	1,000	1,000	1,000	1,000
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie	1,001	1,008	1,001	1,003	0,998	1,002
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden (ohne Verarbeitung von Asbest)	1,001	0,940	0,996	1,019	0,981	1,006
NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzugwerke, NE-Metallgießerei	1,011	1,006	1,013	0,997	0,983	0,996
Mineralölverarbeitung	0,996	0,963	0,996	0,987	0,959	0,979
chemische Industrie (ohne Herstellung von Chemiefasern)	1,010	1,024	1,016	1,004	0,999	1,004
Herstellung von Chemiefasern	0,934	0,928	0,928	1,158	1,076	1,093
Holzbearbeitung	0,993	0,956	0,995	1,007	0,998	1,012
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeherzeugung	1,009	0,995	1,018	1,012	1,016	1,011
Gummiverarbeitung, Verarbeitung von Asbest	0,994	0,993	0,992	1,018	1,004	1,016
Investitionsgüterindustrie	1,008	0,995	1,003	1,003	0,996	1,000
Stahl-, Leichtmetall-, Schienenfahrzeugbau (ohne Lokomotivbau)	0,998	1,015	1,001	1,012	0,997	1,007
Maschinenbau, Lokomotivbau	1,003	0,991	1,003	1,000	0,993	0,998
Straßenfahrzeugbau; Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	0,992	0,977	0,985	0,970	0,965	0,963
Schiffbau	0,916	/	0,914	1,046	(1,072)	1,068
Elektrotechnik; Reparatur von elektrischen Geräten für den Haushalt	1,003	1,002	1,000	1,003	0,997	0,999
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren usw.	0,973	0,963	0,989	0,991	0,967	0,968
Herstellung von EBM-Waren, Stahlverformung, Oberflächenveredlung, Härtung	1,001	0,977	0,994	0,998	0,990	0,992
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen usw.	1,000	1,000	0,996	1,005	0,998	1,006
Verbrauchsgüterindustrie	1,000	1,002	1,001	0,995	0,987	0,989
Feinkeramik	1,008	0,965	1,012	0,907	0,923	0,904
Herstellung und Verarbeitung von Glas	0,992	1,010	0,995	0,993	1,000	0,996
Holzverarbeitung; Reparatur von Gebrauchsgütern aus Holz u. ä.	1,012	1,013	1,010	0,988	0,992	0,980
Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Sportgeräten, Schmuck u. ä.	0,979	0,974	0,981	1,005	0,957	0,970
Papier- und Pappeherzeugung	1,001	0,982	0,996	0,973	1,002	0,973
Druckerei, Vervielfältigung	1,027	0,991	1,021	1,004	0,971	0,999
Herstellung von Kunststoffwaren	0,990	1,007	1,014	1,044	1,012	1,029
Lederherzeugung	0,986	1,029	1,013	1,019	0,972	1,010
Lederherzeugung (ohne Herstellung von Schuhen)	0,893	0,892	0,875	0,998	0,943	0,960
Herstellung von Schuhen; Reparatur von Schuhen, Gebrauchsgütern aus Leder u. ä., Schirmen	0,967	0,990	0,995	1,025	1,012	1,023
Textilgewerbe	1,000	1,002	1,003	1,000	0,998	1,001
Bekleidungsgewerbe	0,973	1,014	1,016	0,993	0,983	0,992
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	1,015	1,002	1,008	1,026	1,043	1,035
Hoch- und Tiefbau mit Handwerk (ohne Fertigteilbau im Hochbau)	1,009	(0,948)	1,009	1,025	0,981	1,012
Dienstleistungsbereich zusammen	.	.	.	0,953	0,954	0,951
Großhandel	.	.	.	0,958	0,991	0,983
Einzelhandel	.	.	.	0,930	0,946	0,936
Kreditinstitute	.	.	.	1,000	1,000	1,000
Versicherungsgewerbe	.	.	.	0,999	0,999	0,999

*) errechnet aus den Ergebnissen der vierteljährlichen Verdiensterhebung Oktober 1982 (Ein Umrechnungsfaktor über 1 bedeutet, daß der Verdienst des „neuen“ Berichtskreises im Oktober 1982 über dem entsprechenden Verdienst des „alten“ Berichtskreises lag; ein Umrechnungsfaktor unter 1, daß der „neue“ Verdienst niedriger als der „alte“ war.)

**1.2 Durchschnittliche Bruttojahresverdienste der Arbeiter 1982 und 1983 nach Wirtschaftsbereichen
DM**

WZ Systema- tik-Nr.	Wirtschaftsbereich	Bruttojahresverdienst der Arbeiter					
		1983 (neuer Berichtskreis)			dagegen 1982 (alter Berichtskreis)		
		männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
1, 2, 300	Industrie zusammen (einschl. Hoch- und Tiefbau mit Handwerk)	38 145	26 125	36 656	37 382	25 179	35 798
1, 2	Industrie (ohne Bauindustrie)	38 528	26 125	36 834	37 821	25 179	36 016
2	Verarbeitende Industrie (ohne Bauindustrie)	38 287	26 104	36 353	37 458	25 158	35 432
2 (ohne 221, 222 1-6/8-9, 223/6)	Verarbeitende Industrie (ohne Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden sowie ohne Bauindustrie)	38 250	26 094	36 284	37 444	25 156	35 379
10	Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	46 869	31 510	46 565	45 947	30 654	45 614
101	Elektizitätsversorgung	47 582	31 539	47 225	49 573	32 368	49 171
11	Bergbau ¹⁾	38 076	—	38 076	38 335	—	38 335
110	Steinkohlenbergbau und -brikett-herstellung, Kokerei ¹⁾	37 369	—	37 369	37 745	—	37 745
111	Braunkohlenbergbau und -brikett-herstellung ¹⁾	45 579	—	45 579	44 885	—	44 885
20-23, 260/4 (ohne 210, 224/7, 238)	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie	38 719	28 806	38 063	37 865	27 456	37 125
22 (ohne 222 7, 224/7)	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden (ohne Verarbeitung von Asbest)	39 702	29 147	39 463	38 040	27 446	37 961
23 (ohne 233/6/8)	Metallerzeugung und -bearbeitung (ohne NE-Metalle, Stahlverformung, Oberflächenveredlung, Härtung)	36 072	27 156	35 815	35 708	25 610	35 399
230-232	Eisenschaffende Industrie	35 602	25 294	35 392	35 437	24 731	35 220
234	Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	38 491	30 598	38 032	36 947	27 689	36 423
237	Ziehereien, Kaltwalzwerke	36 411	27 327	35 950	35 768	24 948	35 213
233/6	NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalb-zeugwerke, NE-Metallgießerei	37 923	27 260	37 061	36 930	26 024	35 909
236	NE-Metallgießerei	35 516	25 385	34 260	33 952	24 655	32 903
205	Mineralölverarbeitung	47 244	33 350	47 014	46 694	32 354	46 389
200 (ohne 200 4)	Chemische Industrie (ohne Herstellung von Chemiefasern)	42 871	30 116	41 358	41 496	28 786	39 772

1) Verdienstangaben ohne Bergmannsprämie und ohne Wert der Kohlendeputate

**Noch: 1.2 Durchschnittliche Bruttojahresverdienste der Arbeiter 1982 und 1983 nach Wirtschaftsbereichen
DM**

WZ Systematik-Nr.	Wirtschaftsbereich	Bruttojahresverdienst der Arbeiter					
		1983 (neuer Berichtskreis)			dagegen 1982 (alter Berichtskreis)		
		männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
	Noch: Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie						
200 4	Herstellung von Chemiefasern	40 990	30 693	40 017	43 110	31 292	42 164
260	Holzbearbeitung	36 708	27 460	35 911	34 348	24 923	33 333
260 1, 260 51— 260 53	Säge-, Hobel-, Holzimprägnier- und Furnierwerke	31 282	25 521	30 686	30 367	22 512	29 413
260 55— 260 59	Sperrholz-, Holzfaserverplatten- und Holzspanplattenwerke	39 894	29 065	39 075	36 854	26 834	35 863
264	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	40 722	25 834	39 612	39 204	25 007	37 579
213/16, 222 7	Gummiverarbeitung, Verarbeitung von Asbest	37 878	27 686	35 775	36 291	26 453	34 139
238, 24, 250—256, 259	Investitionsgüterindustrie	38 265	26 881	36 530	37 620	26 016	35 872
240—241, 247 (ohne 247 1)	Stahl-, Leichtmetall- und Schienenfahr- zeugbau (ohne Lokomotivbau)	41 035	27 897	40 826	41 481	27 030	41 209
242, 247 1	Maschinenbau, Lokomotivbau	37 961	26 970	37 397	37 865	25 759	37 250
244/5, 249 1	Straßenfahrzeugbau; Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	41 824	30 968	40 631	40 799	30 112	39 830
246	Schiffbau	35 673	/	35 655	36 295	(26 296)	36 139
250, 259 1	Elektrotechnik; Reparatur von elek- trischen Geräten für den Haushalt	36 518	26 517	33 070	35 751	25 839	32 442
252—254, 259 4—259 7	Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren usw.	35 240	25 259	32 125	35 052	24 904	31 201
238, 256	Herstellung von EBM-Waren, Stahlverformung, Oberflächen- veredlung, Härtung	35 995	25 885	34 040	35 294	25 426	33 367
243, 249 5	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen usw.	36 562	25 624	32 344	35 246	24 897	31 540
210, 224/7, 257/8, 261, 265—269, 27	Verbrauchsgüterindustrie	37 207	24 828	33 322	35 848	23 900	31 806
224	Feinkeramik	36 487	27 230	35 077	34 255	26 251	32 480
227	Herstellung und Verarbeitung von Glas	38 630	27 472	37 826	37 019	25 845	36 160
261/9	Holzverarbeitung; Reparatur von Gebrauchsgütern aus Holz u. ä.	38 211	28 487	37 063	37 223	26 897	36 119

**Noch: 1.2 Durchschnittliche Bruttojahresverdienste der Arbeiter 1982 und 1983 nach Wirtschaftsbereichen
DM**

WZ Systema- tik-Nr.	Wirtschaftsbereich	Bruttojahresverdienst der Arbeiter					
		1983 (neuer Berichtskreis)			dagegen 1982 (alter Berichtskreis)		
		männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
	Noch: Verbrauchsgüterindustrie						
258	Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Sportgeräten, Schmuck u. ä.	34 005	24 458	31 060	33 886	23 647	30 385
265	Papier- und Pappeverarbeitung	35 842	24 633	32 351	34 519	23 291	30 843
268	Druckerei, Vervielfältigung	43 620	28 626	41 034	41 001	27 571	38 606
210	Herstellung von Kunststoffwaren	37 034	25 468	34 052	35 690	23 966	31 607
270	Ledererzeugung	36 538	25 136	33 769	35 506	23 199	31 767
271	Lederverarbeitung (ohne Herstellung von Schuhen)	28 876	21 942	24 311	32 133	23 449	26 834
272/9	Herstellung von Schuhen; Reparatur von Schuhen, Gebrauchsgütern aus Leder u. ä., Schirmen	31 392	24 121	27 415	31 235	22 957	26 416
275	Textilgewerbe	33 267	25 289	30 545	31 703	23 940	28 817
275 1/2	Spinnerei, Zwirnerei, handelsfertige Aufmachung von Garnen	33 265	25 508	30 222	30 845	24 395	28 565
275 3/5/81	Weberei (ohne Webereien des sonstigen Textilgewerbes)	32 909	25 812	30 550	31 206	24 632	28 860
276	Bekleidungs-gewerbe	31 538	23 076	24 282	31 653	22 795	23 965
28/29	Nahrungs- und Genußmittelindustrie	38 463	22 974	33 882	37 615	22 638	33 210
284 1	Brot- und Backwarenindustrie	37 583	23 610	34 123	38 011	23 677	34 812
286	Obst- und Gemüseverarbeitung	34 781	22 513	30 063	35 133	21 314	30 257
291	Schlachthäuser (ohne kommunale Schlachthöfe), Fleischverarbeitung	39 467	26 579	35 553	37 432	25 314	33 134
292	Fischverarbeitung	29 518	19 299	21 876	34 941	21 381	24 979
289	Herstellung von Speiseöl, Margarine u. ä. Nahrungsfetten	44 109	30 524	43 406	43 526	29 623	42 912
293	Brauerei, Mälzerei	40 565	33 505	40 282	39 545	32 170	39 278
294–295	Getränkeherstellung (ohne Brauerei, Mälzerei)	34 593	23 408	33 207	33 626	23 102	32 179
299	Tabakverarbeitung	28 169	19 902	22 090	27 040	19 774	22 012
299 4	Herstellung von Zigarren, Zigarillos, Stumpfen	27 540	19 832	21 812	26 100	19 733	21 548
300 (ohne 300 5)	Hoch- und Tiefbau mit Handwerk (ohne Fertigteilbau im Hochbau)	34 827	/	34 826	33 614	(24 289)	33 613

**1.3 Durchschnittliche Bruttojahresverdienste der Angestellten 1982 und 1983 nach Wirtschaftsbereichen
DM**

WZ Systema- tik-Nr.	Wirtschaftsbereich	Bruttojahresverdienst der Angestellten					
		1983 (neuer Berichtskreis)			dagegen 1982 (alter Berichtskreis)		
		männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
1, 2, 300, 4, 6	Industrie und Dienstleistungs- bereich insgesamt	53 219	33 471	46 222	52 235	32 869	45 451
1, 2, 300	Industrie zusammen (einschl. Hoch- und Tiefbau mit Handwerk)	57 101	37 895	52 633	55 298	36 522	50 889
1, 2	Industrie (ohne Bauindustrie)	57 131	38 008	52 633	55 325	36 627	50 890
2	Verarbeitende Industrie (ohne Bauindustrie)	56 895	37 795	52 215	54 962	36 385	50 377
2 (ohne 221, 222 1-6/8- 9, 223/6)	Verarbeitende Industrie (ohne Gewin- nung und Verarbeitung von Steinen und Erden sowie ohne Bauindustrie)	56 915	37 799	52 221	55 005	36 387	50 401
10	Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	58 991	41 185	55 380	57 054	40 040	53 535
101	Elektizitätsversorgung	58 828	41 242	55 429	57 848	40 905	54 449
11	Bergbau¹⁾	58 701	39 778	56 634	58 946	39 405	56 899
110	Steinkohlenbergbau und -brikett- herstellung, Kokerei ¹⁾	58 378	38 929	56 313	58 944	38 819	56 901
111	Braunkohlenbergbau und -briketttherstellung ¹⁾	60 617	43 677	58 469	59 269	42 249	57 169
20-23, 260/4 (ohne 210, 224/7, 238)	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie	57 235	40 401	53 113	55 521	39 027	51 470
22 (ohne 222 7, 224/7)	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden (ohne Verar- beitung von Asbest)	55 845	37 569	51 859	52 453	36 260	48 903
23 (ohne 233/6/8)	Metallerzeugung und -bearbeitung (ohne NE-Metalle, Stahlverformung, Oberflächenveredlung, Härtung)	54 843	36 002	50 806	53 853	35 112	49 812
230-232	Eisenschaffende Industrie	54 872	36 110	50 994	54 072	35 370	50 210
234	Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	55 111	35 774	51 085	54 404	34 872	50 407
237	Ziehereien, Kaltwalzwerke	54 337	35 583	49 200	52 166	34 223	47 303
233/6	NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalb- zeugwerke, NE-Metallgießerei	57 173	38 055	52 523	54 928	36 867	50 405
236	NE-Metallgießerei	53 388	33 804	48 623	51 495	31 707	47 177
205	Mineralölverarbeitung	65 942	42 838	61 522	65 963	43 432	61 896
200 (ohne 200 4)	Chemische Industrie (ohne Her- stellung von Chemiefasern)	58 607	43 267	54 467	56 681	41 776	52 545
200 4	Herstellung von Chemiefasern	69 138	46 809	61 768	58 697	41 224	55 429
260	Holzbearbeitung	49 520	31 979	45 811	46 079	30 085	42 517

1) Verdienstangaben ohne Bergmannsprämie und ohne Wert der Kohlendeputate

**Noch: 1.3 Durchschnittliche Bruttojahresverdienste der Angestellten 1982 und 1983 nach Wirtschaftsbereichen
DM**

WZ Systema- tik-Nr.	Wirtschaftsbereich	Bruttojahresverdienst der Angestellten					
		1983 (neuer Berichtskreis)			dagegen 1982 (alter Berichtskreis)		
		männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
	Noch: Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie						
260 1, 260 51– 260 53	Säge-, Hobel-, Holzimprägnier- und Furnierwerke	46 916	32 863	44 560	44 579	31 030	41 876
260 55– 260 59	Sperrholz-, Holzfasernplatten- und Holzspanplattenwerke	51 681	31 523	46 753	47 343	29 461	43 029
264	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerverzeugung	60 173	41 651	55 789	56 670	38 491	52 174
213/16, 222 7	Gummiverarbeitung, Verarbeitung von Asbest	55 164	38 435	50 698	52 981	36 978	48 660
238, 24, 250–256, 259	Investitionsgüterindustrie	58 641	37 166	53 773	56 580	35 736	51 783
240–241, 247 (ohne 247 1)	Stahl-, Leichtmetall- und Schienenfahr- zeugbau (ohne Lokomotivbau)	59 299	37 786	55 277	57 728	36 420	53 730
242, 247 1	Maschinenbau, Lokomotivbau	57 634	36 989	53 187	55 928	35 679	51 467
244/5, 249 1	Straßenfahrzeugbau; Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	70 176	42 690	65 061	69 079	42 617	64 445
246	Schiffbau	56 857	(40 310)	54 391	54 711	33 243	50 071
250, 259 1	Elektrotechnik; Reparatur von elek- trischen Geräten für den Haushalt	57 360	36 690	52 426	55 463	35 320	50 597
252–254, 259 4–259 7	Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren usw.	55 355	35 019	49 106	53 418	35 199	48 632
238, 256	Herstellung von EBM-Waren, Stahlverformung, Oberflächen- veredlung, Härtung	54 482	35 657	49 074	52 525	34 190	47 264
243, 249 5	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen usw.	58 115	36 663	54 228	56 278	35 175	52 466
210, 224/7, 257/8, 261, 265–269, 27	Verbrauchsgüterindustrie	51 847	34 882	46 605	49 747	33 480	44 778
224	Feinkeramik	54 093	39 007	49 958	56 694	40 679	52 714
227	Herstellung und Verarbeitung von Glas	55 030	36 924	50 427	52 959	35 473	48 491
261/9	Holzverarbeitung; Reparatur von Gebrauchsgütern aus Holz u. ä.	51 174	32 790	45 995	49 848	31 023	44 810
258	Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Sportgeräten, Schmuck u. ä.	44 819	30 037	39 620	47 169	31 493	42 606
265	Papier- und Pappeerverarbeitung	51 798	35 414	46 963	50 819	31 900	45 320
268	Druckerei, Vervielfältigung	57 691	37 097	51 794	55 272	36 403	49 646

Noch: 1.3 Durchschnittliche Bruttojahresverdienste der Angestellten 1982 und 1983 nach Wirtschaftsbereichen
DM

WZ Systema- tik-Nr.	Wirtschaftsbereich	Bruttojahresverdienst der Angestellten					
		1983 (neuer Berichtskreis)			dagegen 1982 (alter Berichtskreis)		
		männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
	Noch: Verbrauchsgüterindustrie						
210	Herstellung von Kunststoffwaren	54 772	36 298	49 459	50 459	33 947	45 757
270	Ledererzeugung	53 123	35 603	49 421	49 566	34 575	46 637
271	Lederverarbeitung (ohne Herstellung von Schuhen)	46 859	31 031	39 983	45 610	31 905	40 534
272/9	Herstellung von Schuhen; Reparatur von Schuhen, Gebrauchsgütern aus Leder u. ä., Schirmen	48 098	31 967	43 503	46 143	30 322	41 553
275	Textilgewerbe	46 841	33 166	43 109	45 065	31 982	41 308
275 1/2	Spinnerei, Zwirnerei, handelsfertige Aufmachung von Garnen	47 950	33 995	44 128	44 315	32 657	41 553
275 3/5/81	Weberei (ohne Webereien des sonstigen Textilgewerbes)	45 795	32 715	42 627	44 677	31 743	41 525
276	Bekleidungsgerber	48 458	34 547	41 434	45 053	33 519	39 394
28/29	Nahrungs- und Genußmittelindustrie	50 990	35 996	47 370	49 578	34 738	45 900
284 1	Brot- und Backwarenindustrie	42 341	32 776	40 519	41 978	31 711	39 817
286	Obst- und Gemüseverarbeitung	52 929	34 623	48 256	51 108	33 423	46 539
291	Schlachthäuser (ohne kommunale Schlachthöfe), Fleischverarbeitung	48 835	31 289	44 511	46 029	29 744	41 721
292	Fischverarbeitung	42 581	28 655	39 264	45 150	32 643	42 010
289	Herstellung von Speiseöl, Margarine u. ä. Nahrungsfetten	54 400	39 512	51 961	54 302	39 352	51 577
293	Brauerei, Mälzerei	56 826	42 439	53 913	53 943	40 769	51 158
294–295	Getränkeherstellung (ohne Brauerei, Mälzerei)	46 991	33 915	44 056	44 676	31 520	41 733
299	Tabakverarbeitung	54 201	37 854	49 899	50 209	36 518	46 706
299 4	Herstellung von Zigarren, Zigarillos, Stumpfen	40 298	24 289	37 209	39 563	26 215	36 877
300 (ohne 300 5)	Hoch- und Tiefbau mit Handwerk (ohne Fertigteilebau im Hochbau)	56 735	35 395	52 798	54 818	34 062	50 859
4, 6	Dienstleistungsbereich zusammen	46 227	31 034	38 665	46 622	30 740	38 823
40/1	Großhandel	46 900	32 115	42 243	47 616	31 672	42 175
43	Einzelhandel	39 086	26 027	30 530	41 360	26 035	31 488
60	Kreditinstitute	50 503	38 021	44 295	48 487	36 702	42 640
61	Versicherungsgewerbe	52 784	39 641	46 589	50 712	38 026	44 660
42	Handelsvermittlung	51 573	36 729	46 693	54 178	32 641	45 851

2.1 Streiks*) 1970 – 1983

Jahr	Betroffene Betriebe	Beteiligte Arbeitnehmer				Verlorene Arbeitstage
		insgesamt	davon bei Streiks mit einer Dauer von			
			weniger als 7	7 – 24	mehr als 24	
			Arbeitstagen			
1970	59	73 278	73 252	26	–	50 326
1971	84	35 445	31 020	4 425	–	160 402
1972	24	16 015	15 546	453	16	43 110
1973	449	56 595	55 101	1 466	28	125 695
1974	303	79 893	79 850	43	–	187 631
1975	25	10 980	10 831	–	149	13 510
1976	196	21 513	18 565	2 948	–	100 006
1977	16	7 519	7 508	11	–	2 501
1978	50	76 127	34 121	246	41 760	935 918
1979	19	57 356	15 596	–	41 760	369 555
1980	26	7 678	7 678	–	–	20 899
1981	38	54 174	54 174	–	–	12 311
1982	11	12 186	12 186	–	–	1 947
1983	10	12 468	12 468	–	–	3 090

*) in Industrie, Handel, Kredit-, Versicherungs- und Vermittlungsgewerbe

2.2 Streiks 1983 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	Betroffene Betriebe	Beteiligte Arbeitnehmer				Verlorene Arbeitstage
		insgesamt	davon bei Streiks mit einer Dauer von			
			weniger als 7	7 – 24	mehr als 24	
			Arbeitstagen			
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	1	2 418	2 418	–	–	463
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie	4	5 433	5 433	–	–	1 216
Hochofen-, Stahl- und Warmwalzwerke	3	4 563	4 563	–	–	1 080
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	1	870	870	–	–	136
Investitionsgüterindustrie	3	4 474	4 474	–	–	734
Herstellung von Stahl- und Leichtmetallkonstruktionen	1	636	636	–	–	391
Maschinenbau, Lokomotivbau	1	824	824	–	–	155
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenmotoren	1	3 014	3 014	–	–	188
Verbrauchsgüterindustrie	1	95	95	–	–	534
Herstellung von Holzmöbeln	1	95	95	–	–	534
Hoch- und Tiefbau mit Handwerk	1	48	48	–	–	143
Herstellung und Montage von Fertigteilbauten aus Holz im Hochbau	1	48	48	–	–	143

